



Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

behavior

Behavior traits are described in terms of actions which are observable by a third person. Thus, for instance, the behavior trait „being courageous“ would be defined as behavior which is directed toward reaching a certain goal without being deterred by risks to one's comfort, freedom, or life. [...] However, if we inquire into the motivation and particularly into the unconscious motivation of such behavior traits we find that the behavior trait covers numerous and entirely different character traits. Courageous behavior may be motivated by ambition so that a person will risk his life in certain situations in order to satisfy his craving for being admired; it may be motivated by suicidal impulses which drive a person to seek danger because, consciously or unconsciously, he does not value his life and wants to destroy himself; it may be motivated by sheer lack of imagination so that a person acts courageously because he is not aware of the danger awaiting him; finally, it may be determined by genuine devotion to the idea or aim for which a person acts, a motivation which is conventionally assumed to be the basis of courage. Superficially the behavior in all these instances is the same in spite of the different motivations. I say „superficially“ because if one can observe such behavior minutely one finds that the difference in motivation results also in subtle differences in behavior. — (1947a: *Man for Himself*, New York (Rinehart and Co.) 1947, pp. 54 f.)

Verhalten

Verhaltensweisen sind Handlungen, die von einem Dritten beobachtet werden können. So wurde beispielsweise die Verhaltensweise „Mutigsein“ als ein Verhalten definiert, das auf ein Ziel gerichtet ist, dies erreichen will und sich nicht durch Gefahren abschrecken lässt, die der eigenen Bequemlichkeit, der Freiheit oder auch dem eigenen Leben erwachsen könnten. [...] Fragt man jedoch nach der Motivation, insbesondere nach der unbewussten Motivation solcher Verhaltensweisen,

so kommt man zu dem Schluss, dass einer bestimmten Verhaltensweise zahlreiche und von Grund auf verschiedene Charakterzüge zugrunde liegen können. Mutiges Verhalten kann durch Ehrgeiz motiviert sein, so dass jemand in bestimmten Situationen sein Leben aufs Spiel setzt, nur um sein Verlangen nach Bewunderung zu befriedigen. Mutiges Verhalten kann durch selbstmörderische Impulse ausgelöst werden, die jemanden dazu bringen, sich einer Gefahr auszusetzen, weil ihm bewusst oder unbewusst nichts an seinem Leben liegt und er sich selbst zerstören will. Ferner kann das völlige Fehlen von Einschätzungsfähigkeit die eigentliche Ursache sein, so dass einer mutig handelt, weil er sich die Gefahren nicht vorstellen kann, die ihn erwarten. Und schließlich kann Mutigsein ein Verhalten sein, das auf einer tiefen Hingabe an eine Idee oder ein Ziel beruht, für die sich ein Mensch einsetzt. Diese Motivation wird meistens als Grund eines mutigen Verhaltens angenommen. Oberflächlich betrachtet ist das Verhalten trotz der Verschiedenartigkeit der Motivationen in allen Fällen das gleiche. Wie gesagt, nur „oberflächlich“! Wer das Verhalten genauer beobachtet, wird feststellen, dass der Unterschied in der Motivation auch feine Unterschiede im Verhalten bedingt. — (1947a: *Psychoanalyse und Ethik, GA II, S. 39 f.*)